



BIBEL-TEILEN ALS

Stärkung und Herausforderung

Benötigtes Material:
Kopie des Bibeltextes, Stifte

4

- 1. Begrüßen – sich zu Christus setzen**
Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist:
Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?
- 2. Lesen – das Wort Gottes verkünden und hören**
Wer möchte den Bibeltext aus dem Buch/dem Evangelium/dem Brief ... , Kapitel ... Vers ... bis ... vorlesen?
Nach einmaligem Lesen:
Wer möchte die Bibelstelle noch einmal vorlesen?
- 3. Sich berühren lassen**
Jede/r für sich in Stille: Text unterstreichen (Wörter, kurze Sätze):
a) mit einer durchgehenden Linie werden die Worte unterstrichen, die mich positiv ansprechen und stärken.
b) mit einer gestrichelten Linie werden die Worte unterstrichen, die mich irritieren und herausfordern.

- 4. Nachdenken**
Jede/r für sich in Stille: Was berührt mich an den Worten, die ich markiert habe? Was will mir Gott dadurch sagen?
- 5. Mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die anderen**
Wir teilen einander mit, welche Worte uns berührt haben und warum.
Austausch in Kleingruppen von 3 bis 5 Personen.
- 6. Füreinander in Stille beten**
Die Kleingruppen stehen oder sitzen im Kreis – die rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn gelegt. Im Stillen beten wir füreinander: Bete zuerst für die Person zu deiner rechten Seite und dann für die Person zu deiner linken Seite.
- 7. Handeln – sich senden lassen**
Gespräch in der Kleingruppe: Zu welchen konkreten Schritten fordert uns das Gehörte heraus?
Die Kleingruppe schließt mit einem gemeinsamen Gebet oder Lied, das alle auswendig können.

Ursprünglich WABI-Institut, Vigan/N-Philippinen



BIBEL-TEILEN ALS

sieben Schritten

Kursiv gesetzte Textteile werden nicht vorgelesen.

1

- 1. Begrüßen – sich zu Christus setzen**
Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist. Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?
- 2. Lesen – das Wort Gottes verkünden und hören**
Wir schlagen in der Bibel das Buch/das Evangelium/den Brief ... , Kapitel ... auf.
Wenn alle aufgeschlagen haben:
Wer möchte die Verse von ... bis ... vorlesen?
Nach einmaligem Lesen:
Wer möchte die Bibelstelle noch einmal vorlesen?
- 3. Sich ansprechen lassen – den verborgenen Schatz heben**
Wir sprechen jetzt Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.
- 4. Miteinander schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen**
Wir halten jetzt einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will.
- 5. Mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die anderen**
Welches Wort hat mich angesprochen? Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat.
Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion, kein Vortrag.
- 6. Handeln – sich senden lassen**
Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus? Was wollen wir konkret angehen? Christus handelt durch uns in der Welt. Wer tut was bis wann mit wem?
- 7. Beten – alles noch einmal vor Gott bringen**
Wir beten miteinander. Wer möchte, kann jetzt ein freies Gebet sprechen.
Danach kann man mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig können.

Ursprünglich: Lumko-Pastoral-Institut, Südafrika, Oswald Hirmer



BIBEL-TEILEN ALS

Deuten der Zeichen der Zeit

2

- 1. Die Lebenssituation**
Die Gruppe beschließt, sich heute mit einem (akuten) Problem zu befassen. Leitfragen zur Erörterung des Problems:
- Wer kennt Einzelheiten und Fakten zu unserem Problem?
- Wie denken die Leute über dieses Problem?
- Warum haben wir überhaupt ein solches Problem?
- Wer leidet unter dieser Situation? Wer gewinnt dabei?
- 2. Gottes Wort**
Die Gruppe überlegt, welche Bibeltexte das Problem widerspiegeln könnten. Sie entscheidet sich für einen dieser Texte.

Dann folgen die Schritte 1 bis 3 des Bibel-Teilens in sieben Schritten: Begrüßen, Lesen, sich ansprechen lassen.

- 3. Austausch** über den Bibeltext:
- Bei welchem Wort oder Satz haben Sie gedacht: „Das ist richtig; ich freue mich, das zu hören“?
- Bei welchem Satz haben Sie gedacht: „Das habe ich nicht erwartet“?
- Sagen Sie uns, warum Sie anderer Ansicht waren/sind.
- Wird unser Verhalten durch den Bibeltext korrigiert?
- Was sagt die „öffentliche Meinung“ zu unserem Problem?
- Was ist wohl Gottes Sicht auf unser Problem?
Weitere Fragen, die helfen können, unser Problem mit der Botschaft der Bibel zu verbinden: ...
- 4. Unsere Aufgabe**
Wozu fordert uns das Wort Gottes heraus?
Welchen Handlungsimpuls gibt es uns im Hinblick auf unser Problem?
Was wollen wir konkret angehen?
Wer tut was bis wann mit wem?
- 5. Beten – zu Gott sprechen**
Wir beten miteinander. Wer möchte jetzt ein freies Gebet sprechen?
Danach:
Wir schließen mit einem Lied, das alle auswendig können.

Ursprünglich: Lumko-Pastoral-Institut, Südafrika, Oswald Hirmer



BIBEL-TEILEN ALS

Lebensspiegel

3

- 1. Begrüßen – sich zu Christus setzen**
Wir lassen die Heilige Schrift heute wie einen Spiegel auf uns wirken, in dem das Leben und die Probleme unserer Pfarrei/unseres Dorfes/unserer Stadt/unseres Landes sichtbar werden.
Nach einer Pause:
Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist. Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?
- 2. Lesen – das Wort Gottes hören**
Wir schlagen in der Heiligen Schrift das Buch/das Evangelium/den Brief ... , Kapitel ... auf.
Wenn alle aufgeschlagen haben:
Wer möchte die Verse ... bis ... vorlesen?
Nach einmaligem Lesen:
Wer möchte den Text noch einmal vorlesen?
- 3. Sich ansprechen lassen – den verborgenen Schatz heben**
Wir sprechen jetzt Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.
- 4. Sehen**
Wir sprechen ... Minuten lang in Zweier- oder Dreiergruppen, jeweils mit unseren Nachbarn. An welche Probleme unserer Pfarrei/Gemeinde erinnert uns der Text? Welche Probleme unserer Pfarrei/Gemeinde/unseres Dorfes/unserer Stadt/unseres Landes haben Ähnlichkeit mit der Situation in unserem Text?
- 5. Hören**
Wir halten jetzt einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will. Was sagt uns Gott in diesem Text zu unserem Problem?
- 6. Urteilen**
Wir tauschen uns mit unseren Nachbarn darüber aus, wie Gottes Sicht auf das Problem sein könnte und was er uns zu unserem Problem rät. Wir einigen uns auf den wichtigsten Punkt und bringen ihn der Gesamtgruppe vor.
- 7. Handeln**
Welches Handeln folgt aus der „Sicht Gottes“? Was können wir im Vertrauen auf Gott im Hinblick auf das Problem tun? Wer tut was bis wann mit wem?
- 8. Beten – alles noch einmal vor Gott bringen**
Wir beten miteinander. Wer möchte, kann jetzt ein freies Gebet sprechen.
Danach kann man mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig können.

Ursprünglich: Lumko-Pastoral-Institut, Südafrika, Oswald Hirmer